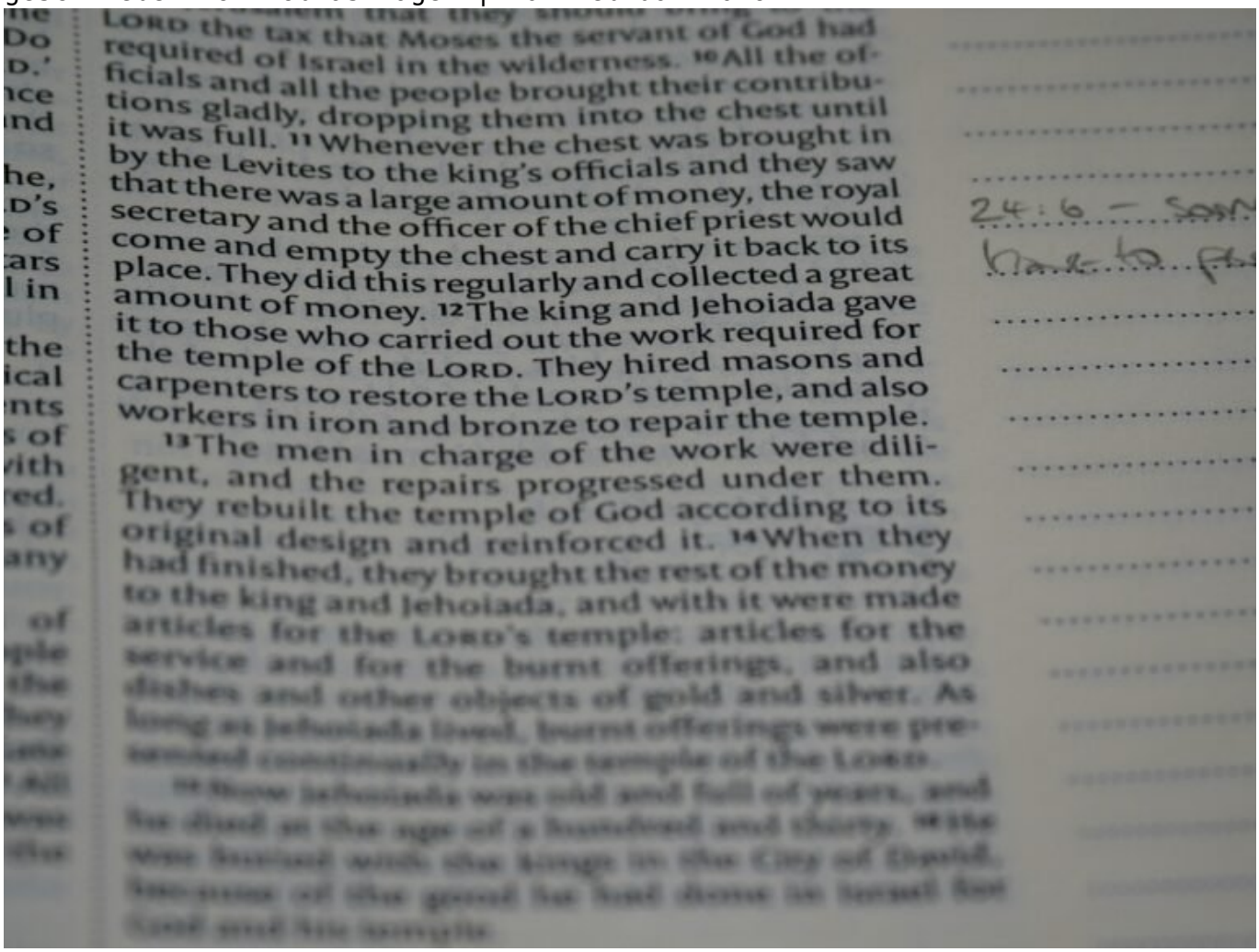
Gleichermaßen Synonym: Präzise Alternativen für Profis entdecken

Category: Online-Marketing
geschrieben von Tobias Hager | 10. Februar 2026


LORD the tax that Moses the servant of God had required of Israel in the wilderness. 10 All the officials and all the people brought their contributions gladly, dropping them into the chest until it was full. 11 Whenever the chest was brought in by the Levites to the king's officials and they saw that there was a large amount of money, the royal secretary and the officer of the chief priest would come and empty the chest and carry it back to its place. They did this regularly and collected a great amount of money. 12 The king and Jehoiada gave it to those who carried out the work required for the temple of the LORD. They hired masons and carpenters to restore the LORD's temple, and also workers in iron and bronze to repair the temple.
13 The men in charge of the work were diligent, and the repairs progressed under them. They rebuilt the temple of God according to its original design and reinforced it. 14 When they had finished, they brought the rest of the money to the king and Jehoiada, and with it were made articles for the LORD's temple: articles for the service and for the burnt offerings, and also dishes and other objects of gold and silver. As long as Jehoiada lived, burnt offerings were presented continually in the temple of the LORD.

Gleichermaßen Synonym: Präzise Alternativen für

Profis entdecken

Du willst „gleichermaßen“ schreiben, aber dir kommt das Wort vor wie ein steifes Relikt aus der Verwaltungshölle? Dann willkommen im Club. Dieser Artikel zerlegt das Wort „gleichermaßen“ in seine Einzelteile, zeigt dir messerscharfe Synonyme, erklärt, wann du welches verwenden solltest – und warum der Unterschied zwischen „ebenso“ und „gleichzeitig“ mehr ist als nur semantisches Geplänkel. Für alle, die Texte schreiben, die wirklich sitzen müssen.

- Was „gleichermaßen“ eigentlich bedeutet – und warum viele es falsch verwenden
- Die besten Synonyme für „gleichermaßen“ – mit Kontext, Beispielen und Stolperfallen
- Warum Präzision im Wording mehr ist als nur Stil – und welchen SEO-Einfluss das hat
- Wie du semantisch passende Alternativen statt generischer Platzhalter einsetzt
- Unterschiede zwischen „ebenso“, „gleichzeitig“, „in gleicher Weise“ und Co.
- Wie du mit gezielten Wortwahlen dein Ranking (und deine Glaubwürdigkeit) verbesserst
- Welche Tools bei der Synonym-Suche wirklich helfen – und welche dich in die Irre führen
- Typische Fehler beim Einsatz von Synonymen – und wie du sie vermeidest
- Ein praktischer Leitfaden für saubere, kontextgerechte Wortwahl im Online-Marketing

Was „gleichermaßen“ wirklich bedeutet – und warum du es nicht inflationär einsetzen solltest

Das Adverb „gleichermaßen“ wird oft verwendet, um auszudrücken, dass zwei oder mehrere Dinge in identischer Weise zutreffen. Es bedeutet so viel wie „in gleicher Weise“, „ebenso“, „zugleich“ oder „gleichzeitig“. Klingt erstmal harmlos – ist aber inhaltlich oft vage und stilistisch schwerfällig.

Die größte Schwäche des Wortes liegt in seiner Unschärfe. Wird es genutzt, um Gleichwertigkeit auszudrücken? Oder Gleichzeitigkeit? Oder Gleichbehandlung? Die semantische Bandbreite ist riesig – und genau das macht es zur Stilfalle. Wer „gleichermaßen“ als Allzweckwaffe einsetzt, sagt oft weniger präzise, was er eigentlich meint.

Und dann ist da noch der Stilbruch: „Gleichermaßen“ klingt formell, teilweise altertümlich, fast schon bürokratisch. In einem modernen Text – insbesondere im Kontext von Marketing, UX oder SEO – wirkt das Wort oft deplatziert. Es ist ein typischer Fall von „klingt wichtig, ist aber schwammig“.

Wer professionell schreibt, muss präzise schreiben. Und das heißt: Wörter verwenden, die exakt das ausdrücken, was gemeint ist – nicht mehr, nicht weniger. Die Suche nach einem Synonym für „gleichermaßen“ ist deshalb keine semantische Spielerei, sondern ein notwendiger Schritt zu besserem Text.

Synonyme für „gleichermaßen“ – und wann du welches verwenden solltest

Die gute Nachricht: Es gibt eine ganze Reihe brauchbarer Synonyme für „gleichermaßen“. Die schlechte Nachricht: Viele davon sind nur unter bestimmten Bedingungen wirklich passend. Wer einfach „ebenso“ statt „gleichermaßen“ einsetzt, ohne den Kontext zu prüfen, produziert schnell Unsinn.

Hier sind die wichtigsten Alternativen – mit Erklärung und Beispielen:

- Ebenso: Ideal, wenn zwei Dinge in derselben Weise gelten. Beispiel: „Die Strategie war ebenso effektiv wie effizient.“
- In gleicher Weise: Formal, aber klar. Gut für technische oder juristische Texte. Beispiel: „Beide Varianten wirken in gleicher Weise auf das Ergebnis.“
- Zugleich: Betonung der Gleichzeitigkeit. Beispiel: „Die Maßnahme war zugleich riskant und notwendig.“
- Gleichzeitig: Zeitliche Parallelität. Beispiel: „Er arbeitete gleichzeitig an drei Projekten.“
- Auch: Einfach, aber oft besser. Beispiel: „Das gilt auch für mobile Nutzer.“
- Auf dieselbe Weise: Klar und direkt. Beispiel: „Alle Anfragen wurden auf dieselbe Weise bearbeitet.“
- Ähnlich: Wenn es nicht exakt gleich, aber vergleichbar ist. Beispiel: „Die Ergebnisse waren ähnlich überzeugend.“

Wichtig ist, den Bedeutungsraum zu prüfen. „Gleichermaßen“ suggeriert Gleichbehandlung oder Gleichwertigkeit – aber das bedeutet nicht automatisch auch „gleichzeitig“. Wer hier nicht differenziert, schreibt am Leser vorbei.

Und wer SEO ernst nimmt, weiß: semantische Präzision ist kein Luxus. Wer mit „gleichermaßen“ inhaltlich schwammige Aussagen macht, produziert Text, der weder für Leser noch für Maschinen maximal verständlich ist. Google liebt Klartext – nicht Floskeln.

Wortwahl als Ranking-Faktor: Warum Synonyme dein SEO beeinflussen

In der SEO-Welt wird viel über Keyword-Dichte, semantische Felder und WDF*IDF gesprochen – aber zu selten über präzise Sprache. Dabei ist genau das der Punkt: Google bewertet nicht nur, ob ein Keyword vorhanden ist, sondern auch, wie natürlich und kontextstark es eingebettet ist.

Wenn du „gleichermaßen“ verwendest, aber eigentlich „gleichzeitig“ meinst, verwirrst du nicht nur den Leser, sondern auch den Algorithmus. Denn Googles NLP-Systeme (Natural Language Processing) bewerten semantische Kohärenz. Falsche Synonyme können die semantische Dichte verwässern – und damit dein Ranking negativ beeinflussen.

Noch schlimmer: Wer immer wieder dieselben unscharfen Wörter verwendet, verpasst die Chance, relevante Nebenkeywords und semantische Varianten einzubauen. Ein Text, der „gleichermaßen“ fünfmal wiederholt, aber nie „ebenso“, „zeitgleich“ oder „in gleicher Weise“ nutzt, wirkt monoton – und wird semantisch als dünn eingestuft.

Die Lösung? Kontextbezogene Synonyme gezielt einsetzen. Nicht aus Langeweile, sondern aus strategischem Kalkül. Jedes Synonym ist eine Gelegenheit, dein Thema breiter, tiefer und verständlicher abzudecken – und damit besser zu ranken.

Tools für die Synonym-Suche: Was hilft wirklich, was ist Zeitverschwendung?

Die meisten Texter greifen bei der Synonym-Suche zu Duden.de oder Woxikon – und bekommen dort eine Liste, die ungefähr so hilfreich ist wie ein Regenschirm im Orkan. Warum? Weil diese Tools keine Kontexte erkennen. Sie liefern rohe Alternativen, aber keine semantische Passung.

Besser sind Tools, die semantisch arbeiten – also nicht nur „ähnliche“ Wörter finden, sondern auch solche, die im gleichen Bedeutungskontext verwendet werden. Hier einige Empfehlungen:

- OpenThesaurus: Open Source, solide, aber etwas altbacken. Nützlich für einfache Wortfelder.
- Reverso Context: Liefert Beispiele aus echten Texten. Sehr hilfreich, um den Einsatz von Synonymen im Kontext zu sehen.
- DeepL Write: Noch in der Beta, aber vielversprechend. Bietet

stilistische Alternativen basierend auf KI.
- SEO-Tools wie SurferSEO oder Clearscope: Zeigen, welche Begriffe in Top-Rankings semantisch vorkommen – perfekt für Content-Optimierung.

Wichtig ist: Verlass dich nie blind auf Tools. Sie helfen bei der Orientierung, aber nicht bei der Entscheidung. Die finale Wortwahl muss immer durch Kontext, Zielgruppe und Textzweck bestimmt werden. Wer das ignoriert, produziert semantisches Fast Food – und das schmeckt weder Menschen noch Maschinen.

Synonym-Fails vermeiden: Diese Fehler kosten dich Leser und Rankings

Synonyme sind mächtig – aber nur, wenn sie richtig eingesetzt werden. Wer einfach ein Wort durch ein anderes ersetzt, ohne die Bedeutungsebene zu prüfen, handelt fahrlässig. Hier sind die häufigsten Fehler beim Einsatz von „gleichermaßen"-Synonymen:

- Verwechslungsgefahr: „Gleichzeitig" ist nicht gleichbedeutend mit „gleichermaßen". Ersteres meint einen zeitlichen Aspekt, letzteres eine Bewertungsrelation.
- Stilbruch: Akademische Ausdrücke wie „in gleicher Weise" wirken in einem lockeren Blogtext deplatziert.
- Redundanz: „Gleichermaßen ebenso" ist nicht doppelt gut – sondern einfach doppelt.
- Syntax-Fehler: Manche Synonyme verlangen eine andere Satzstruktur. Wer das ignoriert, produziert grammatikalischen Schrott.

Die goldene Regel lautet: Lies deinen Satz laut vor. Klingt er natürlich? Macht er semantisch Sinn? Ist er stilistisch konsistent mit dem Rest des Textes? Wenn nicht – zurück an den Start.

Fazit: Besser schreiben heißt besser ranken – und „gleichermaßen" ist selten die beste Wahl

„Gleichermaßen" ist kein schlechtes Wort – aber ein schwieriges. Es klingt wichtig, sagt aber oft wenig. Wer präzise schreiben will, braucht bessere Alternativen. Nicht aus Stilgründen, sondern aus strategischer Notwendigkeit. Denn Texte, die klar, kontextstark und semantisch sauber sind, performen

besser – bei Lesern und in Suchmaschinen.

Die Wahl des richtigen Synonyms ist kein Detail, sondern ein Zeichen für professionelle Textarbeit. Wer „gleichermaßen“ ersetzt durch das, was wirklich gemeint ist, gewinnt Klarheit, Glaubwürdigkeit und Sichtbarkeit. Und darum geht’s am Ende: Texte schreiben, die nicht nur gelesen – sondern verstanden und gefunden werden.